

Saisoneinstieg auf der Straße für Max Göke in Ahrweiler



Es ging auf Ostermontag zu, an dem der traditionelle, alljährliche Osterpreis von Ahrweiler stattfand. Da Ich mir vorgenommen habe, meine „Rennradkarriere“ weiter auszubauen und Erfahrungen und Fitness in Rennen zu trainieren, kam der Osterpreis wie gerufen. Martin Reis durfte schon sein erstes C-Klasse Rennen verbuchen und hatte sich auch gemeldet. Es war für mich das erste Mal, dass ich in einem C-Klasse Rennen nicht als einziger RSCLer am Start stand und somit war ich, wie man so schön sagt, „heiß auf das Rennen“. Da Ahrweiler nur 40km vom schönen Mayen entfernt liegt, gutes Wetter gemeldet und das Rennen nur 60km lang war, entschlossen wir uns mit dem Rad anzureisen. Bei den momentanen Spritpreisen und dem Budget eines Studenten eine weise Entscheidung, wie man bestimmt nachvollziehen kann.



In Ahrweiler angekommen wurden kurz die RSC Kollegen Julius Molinski, sein Vater, Martin Schäfer und Sportwart Alwin Hallfell begrüßt, dann wurde es auch schon Zeit, sich anzumelden und warm zu fahren. Im Teilnehmerfeld auf den Startschuss wartend, ging es auch schon bald los. Martin Reis startete hinter mir und ich haben Ihn im Rennen nicht mehr sehen dürfen. Er fiel irgendwann hinten aus dem Hauptfeld raus und stand mir von da an auch als Zuschauer zur Verfügung. Nach der Hälfte des Rennens bin ich auch fast

ausgeschieden, konnte mich allerdings zusammenreißen und den Spruch: „Quäl dich du Sau“, zu meinem Motto machen. So fuhr ich im Hauptfeld ins Ziel und konnte meine Zielsetzung erfüllen. Die Heimfahrt fuhren wir mit Martin Schäfer zusammen und Reis zeigte erstaunlich gut, dass er noch genügend Körner übrig hatte, wohingegen ich vollkommen erschöpft war. Nun freue ich mich schon auf die nächsten Rennen, davon gibt es dann hoffentlich weitere erfreuliche Berichte.